

Protokoll der Lernortkooperation SK

LOK	Sport- und Fitnesskaufleute/Sportfachleute				
Datum	29.11.2017	von	15:00	bis	17:15 Uhr
Ort/Raum	Walddorfer Sportverein e. V., Halenreihe 32, 22359 Hamburg				
Anwesende	10 Vertreter/-innen der Ausbildungsbetriebe und 7 Vertreter/-innen der BS28 (siehe Anlage "Teilnehmer/innen")				
Vorsitz	A. Ohlrogge	Leitung	U. Lopatta/M. Kröhnert	Protokoll	M. Kröhnert

TOPs

1. Der WSV: Ein Verein – ein Stadtteil
2. Vorstellung der Abschlussprüfungsergebnisse Sommer 2017
3. Anpassung der Stundentafel
4. Workshadowing an der BS28 (neu)
5. Schülerzahlen und Ausbildungsverhältnisse: Wohin bewegt sich der „Spofi“?
6. Austausch über betriebliche und schulische Ausbildung

Die Begrüßung der Teilnehmer/-innen (vgl. Anhang 1) erfolgt durch die Gastgeber des WSV Hr. Lopatta, Hr. Ohlrogge (LOK-Vorsitzender) u. Hr. Kröhnert (Stellvertretung LOK-Vorsitz). Zwischen die TOPs 3 und 4 wird ergänzend als ein zusätzlicher TOP das Thema „Workshadowing an der BS28“ eingeschoben.

Top 1 Der WSV: Ein Verein – ein Stadtteil

Hr. Lopatta als hauptamtlicher Geschäftsführer und Vorstand des WSV e. V. stellt diesen in Aufbau, Struktur und Aufgaben in einem Vortrag vor.

Es wird deutlich, dass ein Verein wie der WSV mit seinen ca. 8.000 Mitgliedern sich in seinem Selbstverständnis – was sich auch in der Satzung widerspiegelt - als mehr als ein reiner Anbieter von sportlichen Angeboten versteht. Hinzu kommen kulturelle wie auch gesellschaftspolitische Aufgaben, die „Quartiervereine“ von traditionellen Vereinsnachbarn durchaus unterscheiden.

In einem Rundgang durch die vereinseigenen Räumlichkeiten (Bürotrakt, diverse Sporträume, Fitnessstudio und Empfangsbereich) werden diese Ausführungen noch einmal unterstrichen.

TOP 2 Vorstellung der Abschlussprüfungsergebnisse Sommer 2017

Hr. Kröhnert stellt die von der Kammer generierten Ergebnisse vor (vgl. Anhang 2).

Die Prüflinge der BS28 erreichten leicht überdurchschnittliche Ergebnisse, verglichen mit dem Hamburger- wie auch Bundesdurchschnitt.

Durch den Wegfall der Auszubildenden aus dem Umland (zu dem auch noch der Bereich Lübeck gehörte) verliert HH absolut gesehen Berufsschüler, die i. d. R. auch noch zu den Leistungsstärkeren gehörten.

Die Sportfachleute sind ihrer geringen Grundgesamtheit wg. für Hamburg nicht ausgewiesen.

Protokoll der Lernortkooperation SK

TOP 3 Anpassung der Stundentafel

Fr. Hühne erläutert die Notwendigkeit der Anpassung der Stundentafel aufgrund neuer behördlicher Vorgaben, die im übrigen nicht nur für die Sport- und Fitnesskaufleute gelten. Die neuen Regelungen gelten ab dem laufenden Schuljahr für die in 2017 eingeschulten Klassen, vorbehaltlich der Zustimmung des Schulvorstandes.

Die Essenz für diesen Bildungsgang:

- Das Fach WuG überträgt die Inhalte des 1. Ausbildungsjahres formal in das Fach Lernfeld, (hier: LF 2). Inhaltlich bedeutet dies keine Änderung.
- Das Fach Sprache und Kommunikation verliert im 2. Halbjahr des 2. AJ 40 Schulstd., diese werden dem Fach Fachenglisch zugewiesen. Aus Sicht der schulischen Vertreter stellt dies für den Bildungsgang keine optimale Lösung dar, andere diskutierte Varianten wären aber mit mehr Nachteilen behaftet. Die Schule ist im Prozess, die Fachinhalte zwischen den Fächern neu sinnvoll zu koppeln.
- Zukünftig werden in den Berufsschulzeugnissen die Lernfelder einzeln aufgeführt; die bisweilen verwirrende Konstruktion aggregierter Lernfeldfachnoten entfällt, was der Transparenz dienlich sein wird.

TOP 4 Workshadowing an der BS28

Fr. Hühne erklärt kurz den dahinter liegenden Gedankengang, die Abbrecherquoten im späteren Studium und in den Dualen Ausbildungsgängen zu reduzieren und eine effektivere Form der Berufsvorbereitung von Vollzeitschülern zu erreichen.

Einen TOP der LOK 2016 aufgreifend (vgl. das dortige Protokoll) erläutert Fr. Westphal als die mit Hr. Franz das Projekt an der BS28 begleitende Kollegin die Grundzüge des Konzepts (vgl. Anhang 3):

- Schüler des Jg. 12 des Beruflichen Gymnasiums absolvieren (statt ihres regulären Praktikums) in den letzten beiden vollen Schulwochen im Juni/Juli 2018 in Begleitung eines Auszubildenden der BS28 als dessen „Schatten“ – alle dualen beruflichen Bildungsgänge betreffend – an deren betrieblichen Arbeitsstätten diese neue Form des Praktikums. Ein weiterer betrieblicher Ausbildungsbegleiter wäre demzufolge nicht notwendig.
- Die BG-Schüler bewerben sich aktiv in einem geregelten Bewerbungsverfahren bei den beiden KollegInnen. Eine Zuweisung geeigneter Ausbildungsbetriebe erfolgt anschließend durch diese, natürlich in Absprache mit den in Frage kommenden Betrieben.
- Das Praktikum wird von den unterstützenden KollegInnen mit den Schülern individuell ausführlich nachbereitet.
- Es wird davon ausgegangen, dass die Praktikanten des „workshadowing-Konzeptes“ eine höhere Affinität zu dem entsprechenden Beruf wie auch eine erhöhte Motivation mitbringen.
- Die Betriebe erhalten gerne die Unterlagen, mit denen die Vollzeitschüler sich innerhalb der BS28 beworben haben.

Die anwesenden Betriebsvertreter äußern prinzipielle Zustimmung, wobei „sensible“ Aufgabenbereiche, in die Auszubildende des 2. Ausbildungsjahres durchaus Einblick haben könnten, allerdings ausgespart werden müssten.

Fr. Westphal (karen.westphal@bs-citynord.hamburg) bittet interessierte Betriebe mit ihr und/oder Hr. Franz gerne in Kontakt zu treten.

Protokoll der Lernortkooperation SK

TOP 5 Schülerzahlen und Ausbildungsverhältnisse: Wohin bewegt sich der „Spofi“?

Hr. Kröhnert gibt einen kurzen Überblick zur Datenlage:

- Der Bildungsgang Spofi/Spofa wird an der BS28 mit derzeit 143 Ausbildungsverhältnissen aus knapp 80 Betrieben zweizügig beschult; zu Hochzeiten waren dies ca. 200.
- 31 % der Auszubildenden der BS28 werden im gemeinnützigen Bereich ausgebildet; dieser Anteil ist gegenüber den letzten Jahren leicht erhöht.
- Die TSG Bergedorf ist mit Abstand der Ausbildungsbetrieb mit den meisten Auszubildenden (19).

Bundesweit finden sich laut der aktuellen DSSV-Eckdatenanalyse folgende Angaben:

- Es existieren ca. 4.000 Ausbildungsverhältnisse zum Spofi (Spofa 53!). In 2011/2012 waren dies noch 4.300 bzw. 188.
- Die Hälfte der gewerblichen Fitnessstudios kommt gänzlich ohne Auszubildende aus, nur 17 % hingegen ohne duale Studenten.

Hr. Ohlrogge berichtet, dass nach seiner Einschätzung der DOSB wie auch die Landessportbünde derzeit die duale Ausbildung nicht auf der Agenda haben, vielmehr werde der Schwerpunkt auf Fortbildungsprogramme innerhalb der Verbandsstrukturen gelegt. Hamburg sei allerdings von Vereinsseite ganz gut dabei. Als gesuchte Ausbildungsplätze sei der Ausbildungsberuf Spofi laut Ausbildungsreport 2015 immer noch für junge Menschen attraktiv.

Fr. Hühne stellt dar, dass die Berufsschule in Schleswig, wenn auch noch nicht von offizieller Seite so benannt, offensichtlich mit jetzt 160 statt wie vorher 180 Auszubildenden von einer ähnlichen Entwicklung betroffen sei. Dies insbesondere, obwohl wg. der Kündigung des Gastschulabkommens früher in Hamburg beschulte Azubis jetzt in Schleswig den schulischen Teil der Ausbildung absolvieren.

Die Diskussion zeigt insbesondere zwei Aspekte auf:

- Die z. T. unzureichende Ausbildungsfähigkeit der Bewerber.

Hr. Schmidt erklärt, dass aus Sicht der TSG Bergedorf nicht zwingend ein höchster schulischer Bildungsabschluss Voraussetzung für ein Ausbildungsverhältnis sei, vielmehr seien sportliches Engagement und Verantwortungsbereitschaft wichtig. Zudem wird bemerkt, dass der Aspekt des „Kaufmanns/Kauffrau“ bei einigen Bewerbern nicht in ausreichendem Maße im Fokus stehe.

- Die mangelnde Bereitschaft der Betriebe in die Duale Ausbildung zu investieren.

Am Beispiel von Meridian Spa & Fitness wird deutlich, dass insbesondere viele größere gewerbliche Unternehmen zweigleisig fahren und neben dem Spofi in etwa in derselben Größenordnung duale Studenten zwecks Generierung von Führungskräften beschäftigen.

Allerdings sehen die TN auch die Problematik geringer finanzieller Anreize, in der Branche auch nach Beendigung der Ausbildung zu verbleiben.

Die Ausbildung zum Spofa wird in Summe von den Diskutanten als wenig zukunftsfähig eingeschätzt. Das bedeutet nicht, dass im Einzelfalle (z. B. Sportverein Nettelnburg Allermöhe v. 1930 e. V., TSG) nicht auch weiterhin Spofas ausgebildet werden.

Nach Einschätzung von Hr. Schmidt wird zukünftig aufgrund der demografischen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt die Nachfrage nach Spofis durch auch mittelgroße Vereine (ab ca. 2.000 Mitgliedern) stark zunehmen. Das Hauptamt werden dort viele Aufgaben des Ehrenamts übernehmen (müssen) und somit der Einstellungspraxis der Großvereine (z. B. des Freiburger Kreises) nacheifern.

Protokoll der Lernortkooperation SK

TOP 6 Austausch über betriebliche und schulische Ausbildung

Die LOK 2018 ist für das neue Gebäude der BS28 am Tessenowweg vorgesehen – der voraussichtliche Umzug aller Schulformen ist für den Sommer 2018 geplant. Für 2019 stünde Meridian Spa & Fitness ggf. zur Verfügung.

Anschließend beginnen gegen 17.00 Uhr Einzelgespräche; die LOK endet gegen 17.15 Uhr.

Matthias Kröhnert

Hamburg, 02.12.17

Anlagen

TN-Liste
HK-Prüfungsergebnisse
Anpassung der Stundentafel
Work-Shadowing



Protokoll der Lernortkooperation SK

TN-Liste



Lernortkooperation 29. November 2017

Sport- und Fitnesskaufleute

Anwesenheitsliste

	Name	Betrieb	Unterschrift
1	Hanna Granel	Lufthansa Sportverein	
2	Horst-Peter Scheffel	Hamburger Gehörlosen Sportverein e. V.	
3	+2 Dolmetscher		
4	Tanja Rettmer	Solar Sport und Dienstleistungssystem	
5	Andreas Ohlrogge	Hamburger Sportbund	
6	Katrin Spychalla	Sportverein Nettelburg Allermöhe	
7	Hubertus Hohlfeld	Meridian Spa & Fitness	
8	Andrea Stauder	Walddorfer Sportverein	
9	Christiane Berkhahn	Walddorfer Sportverein	
10	Ulrich Lopatta	Walddorfer Sportverein	
11	Boris Schmidt	TSG Bergedorf + HSD Sportdienstleister	
12	Sandra Maris	Damen Aktiv Studio Bramfeld	
13	Michaela Grams	Meridian Spa & Fitness	
14	Björn Eizenschmitt	BS 28	
15	Franziska Nicolai	BS 28	
16	Axel Kerulamp	BS 28	
17	Karen Westphal	BS 28	
18	Christiane Heine	BS 28	
19	Matthias Köhler	BS 28	
20	Sebastian Reichert	BS 28	

Protokoll der Lernortkooperation SK

HK-Prüfungsergebnisse

Quelle*(u.a.): <http://pes.ihk.de/Auswertung.cfm?Beruf=674900000000&pm1=2&pm2=999&pm3=999>



Prüfungstatistik der Industrie- und Handelskammer Abschlussprüfung Sommer 2017

Sport- und Fitnesskaufmann/Sport- und Fitnesskauffrau (VO: 2007)

		BS 28 Schwenckestr. (eh. H20)	Handelskammer Hamburg	Hamburg	bundesweit
Anzahl der Teilnehmer		37	44	44	1248
davon bestanden		35	39	39	1145
Bestehensquote		94,6 %	88,6 %	88,6 %	91,7 %
Durchschnitt der Gesamtpunktzahl		70	67	67	69
Notenverteilung der Teilnehmer	Note 1	0 (0,0 %)	0 (0,0 %)	0 (0,0 %)	16 (1,3 %)
	Note 2	11 (29,7 %)	11 (25,0 %)	11 (25,0 %)	237 (19,0 %)
	Note 3	9 (24,3 %)	9 (20,5 %)	9 (20,5 %)	516 (41,3 %)
	Note 4	16 (43,2 %)	21 (47,7 %)	21 (47,7 %)	402 (32,2 %)
	Note 5	1 (2,7 %)	3 (6,8 %)	3 (6,8 %)	69 (5,5 %)
	Note 6	0 (0,0 %)	0 (0,0 %)	0 (0,0 %)	8 (0,6 %)
Durchschnitt der Punktzahl je Prüfungsbereich	Kaufmännische Steuerung von Sport- und Fitness	69	68	68	67
	Angebotsentwicklung und Verkauf	65	60	60	65
	Trainingsplanung und Beratung	76	72	72	74
	Wirtschafts- und Sozialkunde	71	67	67	66

100 - 92 Punkte | unter 92 - 81 Punkte | unter 81 - 67 Punkte | unter 67 - 50 Punkte | unter 50 - 30 Punkte | unter 30 Punkte
 Note 1 = sehr gut | Note 2 = gut | Note 3 = befriedigend | Note 4 = ausreichend | Note 5 = mangelhaft | Note 6 = ungenügend



Prüfungstatistik der Industrie- und Handelskammer Abschlussprüfung Sommer 2017

Sport- und Fitnesskaufmann/Sport- und Fitnesskauffrau (VO: 2007)

		Hamburg	Lübeck	bundesweit
Anzahl der Teilnehmer		44	21	1248
davon bestanden		39	21	1145
Bestehensquote		88,6 %	100,0 %	91,7 %
Durchschnitt der Gesamtpunktzahl		67	72	69
Notenverteilung der Teilnehmer	Note 1	0 (0,0 %)	0 (0,0 %)	16 (1,3 %)
	Note 2	11 (25,0 %)	4 (19,0 %)	237 (19,0 %)
	Note 3	9 (20,5 %)	11 (52,4 %)	516 (41,3 %)
	Note 4	21 (47,7 %)	6 (28,6 %)	402 (32,2 %)
	Note 5	3 (6,8 %)	0 (0,0 %)	69 (5,5 %)
	Note 6	0 (0,0 %)	0 (0,0 %)	8 (0,6 %)
Durchschnitt der Punktzahl je Prüfungsbereich	Kaufmännische Steuerung von Sport- und Fitness	68	70	67
	Angebotsentwicklung und Verkauf	60	71	65
	Trainingsplanung und Beratung	72	76	74
	Wirtschafts- und Sozialkunde	67	72	66

100 - 92 Punkte | unter 92 - 81 Punkte | unter 81 - 67 Punkte | unter 67 - 50 Punkte | unter 50 - 30 Punkte | unter 30 Punkte
 Note 1 = sehr gut | Note 2 = gut | Note 3 = befriedigend | Note 4 = ausreichend | Note 5 = mangelhaft | Note 6 = ungenügend

Protokoll der Lernortkooperation SK



Prüfungsstatistik der Industrie- und Handelskammer Abschlussprüfung Sommer 2017

Sportfachmann/Sportfachfrau

		<3-Prüflinge			
		Hamburg	1	bundesweit	bundesweit
Anzahl der Teilnehmer			14		14
davon bestanden			13		13
Bestehensquote			92,9 %		92,9 %
Durchschnitt der Gesamtpunktzahl			70		70
Notenverteilung der Teilnehmer					
	Note 1		0 (0,0 %)	0 (0,0 %)	
	Note 2		2 (14,3 %)	2 (14,3 %)	
	Note 3		6 (42,9 %)	6 (42,9 %)	
	Note 4		5 (35,7 %)	5 (35,7 %)	
	Note 5		1 (7,1 %)	1 (7,1 %)	
	Note 6		0 (0,0 %)	0 (0,0 %)	
Durchschnitt der Punktzahl je Prüfungsbereich					
	Geschäftsbetrieb und Leistungsangebot		71		71
	Training und Wettkampf		63		63
	Sportpraktische Anleitung		77		77
	Wirtschafts- und Sozialkunde		64		64

100 - 92 Punkte | unter 92 - 81 Punkte | unter 81 - 67 Punkte | unter 67 - 50 Punkte | unter 50 - 30 Punkte | unter 30 Punkte
 Note 1 = sehr gut | Note 2 = gut | Note 3 = befriedigend | Note 4 = ausreichend | Note 5 = mangelhaft | Note 6 = ungenügend

Protokoll der Lernortkooperation SK

Anpassung der Stundentafel

Sport- und Fitnesskaufleute alt			
Ausbildungsjahr	<u>1.</u>	<u>2.</u>	<u>3.</u>
Lernfeld (LF)	6	6	7
Informationsverarbeitung (<u>Inf</u>)	2	--	--
Fachenglisch (Feng)	--	--	2
Sprache und Kommunikation (<u>Suk</u>)	2	2	--
Wirtschaft und Gesellschaft (<u>WuG</u>)	2	2	1
Fitness und Sport	--	2	2
Summe	12	12	12

Sport- und Fitnesskaufleute		neue AO-BeS 2017 – Vorschlag					
Ausbildungsjahr	<u>1.</u>		<u>2.</u>		<u>3.</u>		Summe
Semester (HJ)	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	
Lernfeld (LF)	8	8	6	6	7	7	840
Informationsverarbeitung (<u>Inf</u>)	2	2	--	--	--	--	80
Fachenglisch (Feng)	--	--	--	2	2	2	120
Sprache und Kommunikation (<u>Suk</u>)	2	2	2	--	--	--	120
Wirtschaft und Gesellschaft (<u>WuG</u>)	--	--	2	2	2	--	120
Fitness und Sport	--	--	2	2	2	2	160
Summe	12		12		12		1440

Bildungsgangstundentafel Sport- und Fitnesskaufleute (neu lt. Vorgabe HIBB)		
	3-jährige Ausbildung Unterrichtsstunden	Hinweise
Berufliche Grund- und Fachbildung: Lernfelder der geltenden KMK- Rahmenlehrpläne (1-11)	840	siehe KMK-Rahmenlehrplan – Übersicht über die Lernfelder
Erweiterungsfächer: Informationsverarbeitung Fachenglisch Sprache und Kommunikation Wirtschaft und Gesellschaft	80 120 120 120	
Wahlpflichtbereich: Sport- und Fitness	160	
Summe Schülergrundstunden	1440	

Protokoll der Lernortkooperation SK

Work-Shadowing



Work-Shadowing

Mehr als ein Praktikum...

LoK
29.11.2017

BS28 - Work-Shadowing
Bastian Franz, Karen Westphal



Bausteine des Workshadowings



BS28 - Work-Shadowing
Bastian Franz, Karen Westphal

